

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **21. Dezember 2005**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. Vbgm. Norbert Peham
3. GVM. Anton Haslehner
4. GR. Dipl.-Ing. Johann Steinbock
5. GR. Maria Hinterberger
6. GR. Augustine Saxinger
7. GR. Kurt Dieplinger
8. GR. Gerhard Humer
9. GR. Manfred Haslehner
10. GR. Erich Pöcherstorfer
11. GR. Maria Litzlbauer
12. GR. Johann Ecker
13. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder: ---

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt: .---

unentschuldigt: ---

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 12. Dezember 2005 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. November 2005 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

3. Sanierung der Volksschule; Änderung des Finanzierungsplanes

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden neuen Finanzierungsplan für die Volksschulsanierung beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2004	2005	2006	2007	Gesamt in EURO
Anteilsbetrag o.H.	17.595		319		17.914
Vermögensveräußerung	646				646
Bank-Darlehen	36.336				36.336
Landeszuschuss/ Abt.Umweltschutz	5.621				5.621
Landeszuschuss/ Abt. Bildung	318.226	8.000			326.226
Schulbau BZ	318.226		8.000		326.226
Summe in EURO:	696.650	8.000	8.319		712.969

Begründung des Antrages: Die erst für 2009 vorgesehenen Förderraten des Landes werden vorgezogen. Notwendig wurden diese zusätzlichen Landesmittel, nachdem die Gemeinde die im ursprünglichen Finanzierungsplan angeführten Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt nicht zur Gänze erbringen konnte. Die vorgelegte Endabrechnung wurde vom Amt der O.ö. Landesregierung – Abteilung Bildung, Jugend und Sport – bereits geprüft und die Gesamtkostensumme anerkannt. Zur Ausfinanzierung von außerordentlichen Vorhaben ist auch einer Abgangsgemeinde gestattet, Bagatellbeträge (319 Euro) aus dem ordentlichen Haushalt zuzuführen.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen.

4. Kassenkredit 2006; Vergabe

Bürgermeister Karl Roiter erklärt, dass der Kreditvertrag für den Kassenkredit mit der Raiffeisenbank Peuerbach mit 31. Dezember 2005 ausläuft. Es soll daher ein neuer Vertrag mit einer einjährigen Laufzeit abgeschlossen werden.

Für den Kreditbetrag von 133.483,- EURO (höchstens 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags 2006) wurden von der Raiffeisenbank Peuerbach, der Volksbank Eferding-Grieskirchen und der Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen folgende Angebote für den Zinssatz gelegt:

Bindung an 3-Monats-Euribor:

- a) Raiffeisenbank Peuerbach:** 2,60 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,40%)
- b) Volksbank Eferding-Grieskirchen:** 2,45 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,25%)
- c) Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen:** 2,60 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,40%)

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, den Kassenkredit weiterhin bei der Raiffeisenbank Peuerbach (Zweigstelle Heiligenberg) mit Bindung an den 3-Monats-Euribor, das entspricht einem aktuellen Zinssatz von 2,60 % p.a. dekursiv, in Anspruch zu nehmen und den vorliegenden Kreditvertrag vollinhaltlich zu genehmigen.

Begründung des Antrages: Der Aufschlag der Raiffeisenbank ist gleichlautend mit dem Angebot der Sparkasse und geringfügig höher als jener der Volksbank. Trotzdem sollte aus folgenden sichhaltigen Gründen der Kassenkredit weiterhin bei der örtlichen Raiffeisenbank in Anspruch genommen werden:

Der Zinsunterschied von 0,15 % macht bei einer durchschnittlichen Ausschöpfung des Kassenkredites von 45 % (entspricht etwa den Jahren 2004/2005) lediglich 100 Euro im Jahr aus.

Dem ist gegenüber zu stellen:

- Unsere Bank stellt die finanzielle Nahversorgung dar.
- Die Raiffeisenbank Heiligenberg verlangt keine fixen Abschlusskosten, dies wären pro Quartal 12,50 Euro.
- Die räumliche Entfernung nach Peuerbach von 14 km (hin und retour) würde bedingt durch notwendige Bankbesuche Reisespesen (amtliches Kilometergeld) nach sich ziehen. Außerdem müssten für diese Zeit die anteiligen Personalkosten beim Kostenvergleich berücksichtigt werden.
- Die Raiffeisenbank unterstützt die örtliche Vereine und Organisationen tatkräftig (z.B. zuletzt die Pfarre Heiligenberg bei der laufenden Pfarrheimsanierung).

Weiters spricht die Tatsache, dass keine weitere Bank in Heiligenberg eine Geschäftsstelle betreibt, für die Kreditvergabe an die Raiffeisenbank Peuerbach.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Einstimmig wird der Antrag des Vorsitzenden angenommen. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation.

5. Voranschlag für das Finanzjahr 2006

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Voranschlag für das Finanzjahr 2006, der vom Schriftführer näher erläutert wird, beschließen. Weiters möge beschlossen werden, dass Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages, die von den bisherigen Voranschlagsbeträgen um mehr als 1.500 EURO bzw. 10 % abweichen, im Vorbericht zum Voranschlag zu erläutern sind (§ 14 Abs.3, Z 1 O.ö. GemHKRO).

Begründung des Antrages: Der Entwurf lag in der Zeit vom 6. - 21. Dezember 2005 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Einwände wurden nicht erhoben.

Der ordentliche Haushalt weist bei Einnahmen von 800.900 EURO und Ausgaben von 854.900 EURO einen Abgang von 54.000 EURO auf. Dem außerordentlichen Haushalt können neben den zweckgebundenen Einnahmen (Kanalanschlussgebühren, Verkehrsflächenbeiträge) nur Bagatellbeträge zur Ausfinanzierung von außerordentlichen Vorhaben zugeführt werden. Die negative Entwicklung in den Jahren 2003 und 2004 - mit leichter Besserung im Jahr 2005 - wird sich leider im Jahr 2006 wieder verstärken. Während die Ertragsanteile im kommenden Jahr wieder stagnieren, steigen die Ausgaben für Krankenanstalten und Sozialhilfeverband wieder kräftig an.

Der Voranschlagsentwurf 2006 wurde wegen des Abganges im O.H. der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen zur Vorprüfung vorgelegt. Die Anregungen wurden größtenteils umgesetzt. Lediglich die Rücklage „Pensionsversicherungsbeiträge“ sollte weiterhin zur Zwischenfinanzierung außerordentlicher Vorhaben dienen, damit die Zinsenbelastung für die Gemeinde gemindert werden kann. Von weiteren Zuführungen zur Rücklage „Pensionsversicherungsbeiträge“ wird ohnedies seit dem Vorjahr Abstand genommen.

Die Auflage eines Heimatbuches bringt eine wesentliche Ausgabensteigerung in Gruppe 3. Es wird versucht mit dem Verkauf der Bücher, mit Förderungsbeiträgen von Firmen sowie mit dem bereits schriftlich zugesicherten Landeszuschuss zumindest einen Großteil der Kosten abzudecken. Dem Zuschuss von 5.000 Euro für die Pfarrheimsanierung wurde von Landesrat Dr. Stöckinger schriftlich zugestimmt.

Es ist zu hoffen, dass die Einnahmenentwicklung im Laufe des Jahres 2006 sich vielleicht doch zum Positiven wendet. Einsparungen bei den Ausgaben sind kaum mehr möglich.

Bei einem Abgang müsste das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes ersucht werden.

Der außerordentliche Haushalt weist mit Einnahmen und Ausgaben von 500.900 EURO ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Die Vorhaben Sanierung der Schulwohnungen und Musikheim werden mittels zugesagter Bedarfszuweisungsmittel ausfinanziert. Fortgeführt wird das Straßenbauvorhaben. Beim Güterweg Schörgendorf wird die Endabrechnung erwartet. Neu gebaut (Rohbau) wird der Güterweg Haslinger-Schöberl. Ein Kinderspielplatz soll mittels Landes- und Bedarfszuweisungsmittel errichtet werden. Von Landesrat Dr. Stockinger wurde bei gleichzeitiger Gewährung von Landesmitteln eine Bedarfszuweisung in Aussicht gestellt. Das Hauptvorhaben im Jahr 2006 stellt jedoch die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage dar (Brunnenfertigstellung, Neubau des Hochbehälters und Zuleitung vom Brunnen). Ausgaben bei diesem Vorhaben, die nicht durch Förderungsmittel bzw. Rücklagen abgedeckt werden können, müssen mittels Darlehen finanziert werden. Die Kanalbauarbeiten sollten mit dem Beginn des Bauabschnittes 02 ihre Fortsetzung finden.

Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben (in EURO):

Ordentlicher Voranschlag	Einnahmen	Ausgaben
Gruppe 0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	10.300,-	191.900,-
Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	600,-	8.800,-
Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	83.500,-	194.200,-
Gruppe 3: Kunst, Kultur und Kultus	22.900,-	49.400,-
Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	00,-	88.100,-
Gruppe 5: Gesundheit	2.200,-	106.000,-
Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	36.100,-	90.100,-
Gruppe 7: Wirtschaftsförderung	0,-	900,-
Gruppe 8: Dienstleistungen	100.400,-	102.700,-
Gruppe 9: Finanzwirtschaft	544.900,-	22.800,-
Summen:	800.900,-	854.900,-

Außerordentlicher Voranschlag	Einnahmen	Ausgaben
Abschnitt 2111: Sanierung der Schulwohnungen	14.700,-	0,-
Abschnitt 2112: Schulwohnungen – Zwischenfinanzierung	0,-	14.700,-
Abschnitt 3220: Musikproberaum	53.300,-	53.300,-
Abschnitt 6160: Straßenbau - Güterwege Schörgendorf/Grub	15.900,-	15.900,-
Abschnitt 6161: Straßenbau – Güterweg Haslinger-Schöberl	30.000,-	30.000,-
Abschnitt 8152: Kinderspielplatz	24.000,-	24.000,-
Abschnitt 8500: Wasserversorgung/Ortswasserversorgungsanlage	313.200,-	300.700,-
Abschnitt 8502: Wasserversorgung/Zwischenfinanzierung	14.700,-	27.200,-
Abschnitt 8513: Abwasserbeseitigung – Bauabschnitt 02	35.100,-	35.100,-
Summen:	500.900,-	500.900,-

Die Gemeinde wird sich bemühen, die in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel im kommenden Jahr möglichst bald zu bekommen, damit eine unnötige Zinsenbelastung erspart bleibt.

Die Hebesätze der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben wurden bereits in der Sitzung am 16. November 2005 beschlossen. Dabei wurde die Vorgabe des Landes die Benützungsgebühren für Wasser und Kanal um 20 Cent über die in den Förderungsrichtlinien des Landes Oö. vorgeschriebenen Mindestgebühren festzusetzen, entsprochen.

Der Darlehensstand zu Beginn des Haushaltsjahres 2006 liegt bei 717.700 EURO. Bedingt durch Zugänge (Neuaufnahmen) in der Höhe von 308.500 Euro und Tilgungen in der Höhe von 24.900 EURO bei den laufenden Darlehen ergibt sich ein geschätzter Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres 2006 von 1.001.300 EURO. Die Neuaufnahmen werden ausschließlich für die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung verwendet. Ähnlich wie beim Kanalbau können auch hier Annuitätenzuschüsse zur leichteren Bewältigung des Schuldendienstes erwartet werden.

Diskussion: Zur Frage von GR. Erich Pöcherstorfer erklärt der Bürgermeister, dass der Bauabschnitt 02 die Kanalisation in den Ortschaften Andling und Freindorf beinhaltet. Noch nicht fixiert ist, ob der Kanal im öffentlichen Gut (in der Straße) verlegt wird. Die Detailfragen werden bei der Projektierung bzw. wasserrechtlichen Verhandlung geklärt. GR. Johann Ecker erkundigt sich über die Entwicklung der Tierkörperverwertungsgebühren.

Abstimmung: Der Voranschlag für das Finanzjahr 2006 wird einstimmig beschlossen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

6. Mittelfristiger Finanzplan (MFP) für den Zeitraum 2006-2009

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den mittelfristigen Finanzplan für den Zeitraum 2006 bis 2009, der vom Schriftführer näher erläutert wird, beschließen.

Laut MFP ist in den nächsten Jahren mit folgenden Einnahmen und Ausgaben zu rechnen:

Ordentlicher Haushalt:

Jahr	2006	2007	2008	2009
Einnahmen (EURO)	800.900,-	822.800,-	836.500,-	855.800,-
Ausgaben (EURO)	854.900,-	859.900,-	870.800,-	890.300,-
Fehlbetrag	-54.000,-	-37.100,-	-34.300,-	-34.500,-

Außerordentlicher Haushalt:

Jahr	2006	2007	2008	2009
Einnahmen (EURO)	500.900,-	230.000,-	300.000,-	430.000,-
Ausgaben (EURO)	500.900,-	230.000,-	300.000,-	430.000,-
Überschuss/Fehlbetrag	0,-	0,-	0,-	0,-

Der MFP erfasst u.a. die Investitionen der kommenden Jahre, die Budgetspitze und das Maastricht-Ergebnis. An aktuellen und neuen Vorhaben sind die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage (Hochbehälter und zusätzliche Brunnen), die Fortführung der Abwasserbeseitigung (BA 02), die Errichtung eines Kinderspielplatzes, die Sanierung des Amtsgebäudes und Investitionen im Bereich des Straßenbaues und der Feuerwehr (neues Löschfahrzeug) in grobem Umfang berücksichtigt.

Begründung des Antrages: Gemäß § 16 der O.ö. Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung haben die Gemeinden eine über den einjährigen Planungszeitraum des Voranschlages hinausreichende mehrjährige Planung der kommunalen Haushaltswirtschaft in Form eines mittelfristigen Finanzplanes für einen Zeitraum von vier Finanzjahren zu erstellen. Der mittelfristige Finanzplan besteht aus dem mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan und dem mittelfristigen Investitionsplan. Der mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplan enthält alle voraussichtlichen voranschlagswirksamen Einnahmen und Ausgaben, soweit es sich nicht um Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen handelt, für jedes Finanzjahr der Planperiode. Der mittelfristige Investitionsplan enthält die Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen für jedes Finanzjahr der Planperiode.

Der mittelfristige Finanzplan ist gemeinsam mit dem Voranschlag dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der vom Gemeinderat beschlossene mittelfristige Finanzplan ist bei der Erstellung des Voranschlages zu berücksichtigen. Der mittelfristige Finanzplan ist alljährlich zugleich mit dem Voranschlagsentwurf für das nächste Finanzjahr dem Gemeinderat zur allfälligen Anpassung an geänderte Verhältnisse und zur Fortführung für ein weiteres Finanzjahr vorzulegen.

Diskussion: GR. Kurt Dieplinger fragt, ob ein Fehlbetrag im OH zur Gänze durch Bedarfszuweisungsmittel ausgeglichen wird. Hiezu stellt der Vorsitzende fest, dass bei Einhaltung der Richtlinien des Landes damit gerechnet werden kann, dass der Abgang zumindest zum größten Teil abgedeckt wird.

GR. Johann Ecker spricht das zwischen Gemeindebund und Landesregierung vereinbarte Gemeindeentlastungspaket an, das besonders auch kleinen finanzschwachen Gemeinden zugute kommen soll. Der Bürgermeister sagt, dass sich die Einnahmen in den kommenden Jahren sehr wohl erhöhen, jedoch auch die Ausgaben (z.B. Krankenanstaltenbeitrag, SHV-Umlage) unverhältnismäßig stark ansteigen werden, weshalb auch in den nächsten Jahren mit Abgängen im OH gerechnet werden muss.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung mittels Handzeichen.

7. Allfälliges

Vorerst berichtet der Bürgermeister, dass

- a) im kommenden Jänner eine Sitzung des Bauausschusses zweckmäßig wäre. Folgende Punkte sollten vorberaten werden: Straßenbenennungen im Ort Heiligenberg und Sanierung des Amtsgebäudes. Obmann DI Johann Steinbock erklärt, dass er die Einberufung vornehmen werde.
- b) am 16. Dezember 2005 die Angelobung des neuen Bezirkshauptmannes Dr. Paul Gruber stattfand. Nachdem er kein gebürtiger Grieskirchner ist, möchte er rasch den Bezirk und die einzelnen Gemeinden näher kennenlernen. Unsere Gemeinde wird er am Donnerstag, 12. Jänner 2006 besuchen. An diesem Treffen mit dem neuen Bezirkshauptmann um 10.30 Uhr möge der Gemeindevorstand teilnehmen. Er ersucht daher Vizbgm. Norbert Peham und GVM. Anton Haslehner den Termin vorzumerken und nach Möglichkeit teilzunehmen.

GR. Maria Hinterberger urgiert die Anbringung einer Straßenlaterne im Bereich der Zufahrt „Gattermann“. Der Bürgermeister verspricht die Aufstellung im Frühjahr 2006. Ein Budgetansatz ist vorgesehen.

Weiters verweist GR. Maria Hinterberger auf den Vortrag der Ortsbauernschaft zum Thema „Rückenschmerzen“ am Dienstag, 31. Jänner 2006, um 19.30 Uhr, im Gasthaus Ennser. Diese Veranstaltung wird von der Aktion „Gesunde Gemeinde“ unterstützt. Die Mitglieder des Gemeinderates sind herzlich eingeladen.

GR. Erich Pöcherstorfer berichtet, dass er gehört habe, dass die Gemeinden (auch Abgangsgemeinden) nun einen gewissen Freibetrag für Förderungsmaßnahmen hätten.

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass die Bedingungen für die freie Förderung neu fixiert wurden. Der Rahmen für diese Freistellung liegt bei 15 Euro pro Gemeindebürger, unabhängig davon, ob der Haushalt ausgeglichen werden kann oder nicht.

Die schon traditionelle Spende eines Sitzungsgeldes anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes soll heuer der Pfarrhofsanierung zugute kommen, sagt der Bürgermeister zur Frage von GR. Johann Ecker, nachdem dieser bei der letzten Sitzung nicht anwesend war. GR. Johann Ecker erklärt sich damit einverstanden.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. November 2005 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.45 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

Der Vorsitzende: